



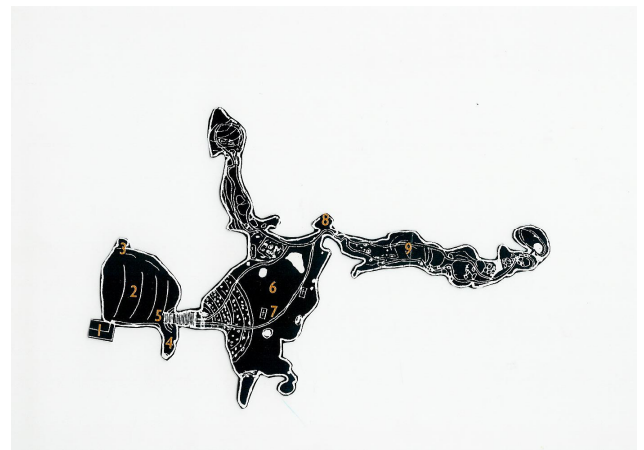
Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:
Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:



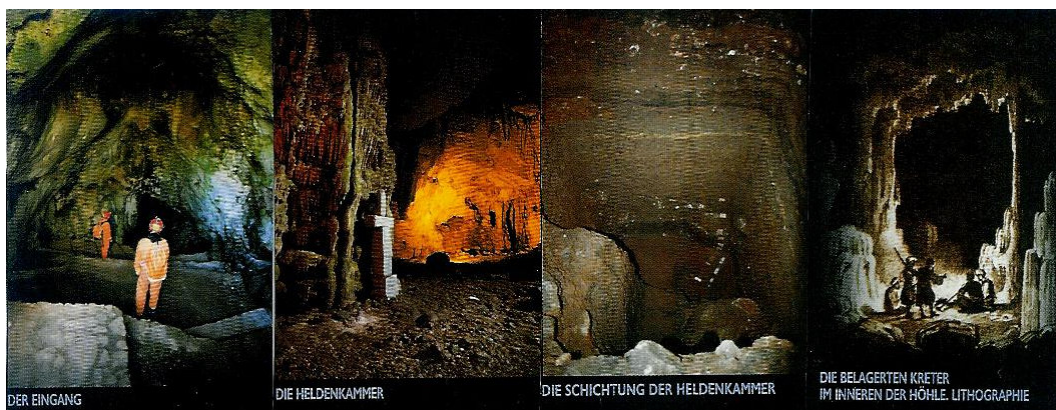
Exkursion zur **Höhle von Melidóni** / Präfektur Rethymnon

Eine der vielen touristisch ausgebauten Kulthöhlen der minoischen Epoche ist die "Gerontospiliá" ("Greisenhöhle") bei Melidóni auf Kreta; siehe dazu auch Info-Merkblatt Nr. 12•04 der KRETAumweltinfo.

Die Höhle befindet sich zwischen den Hügeln Asphalates und Prases, in einer Höhenlage von 220 m; der Eingang liegt am Südhang des Kouloukona-Gebirges (1.075 m) nördlich von Melidóni. Der Blick von dieser Stelle auf das grüne Tal, die "Köhler-Region" und den Psiloritis ist beeindruckend. Der Höhleneingang wird von einem 2,5 m hohen und 4 m breiten Bogen gebildet. Über die Höhle als Archäologische Stätte und die Höhle selbst hat das 25. Aufsichtsamt für vorgeschichtliche und klassische Altertümer auf Kreta in Verbindung mit der Organisation der Melidóni-Höhle der Gemeinde Geropotamos ein Faltblatt herausgegeben, welches ausführliche und detaillierte Infos enthält; E-mail: permal@otenet.gr.

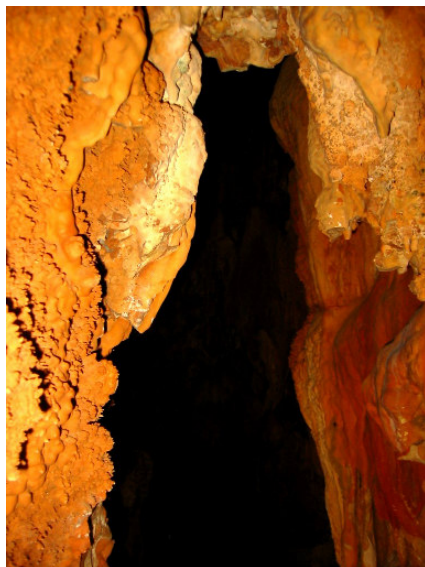


Die Abb. links zeigt den Höhleneingang. Die Abb. rechts zeigt die Höhlenskizze; die Zahlen markieren die Punkte: **1** Kartenverkaufsstelle (3 €/Person); **2** Doline; **3** Backofen des "alten Weibes"; **4** antike Inschrift; **5** Eingang zur Höhle; **6** Heldenkammer; **7** Knochenschrein; **8** Raulinkammer und **9** Pashleykammer.



Neben ihrer minoischen Geschichte hat die Höhle auch eine große historische Bedeutung. Im Jahre 1824 fanden in ihr 370 Zivilisten und 30 bewaffnete Kämpfer den Tod, die sich in der Höhle verbarrikadiert hatten. Die belagernden Türken entzündeten vor dem Höhleneingang ein Feuer; der Rauch drang

ins Innere, und die Eingeschlossenen erstickten. Die durch diesen "Mord" hervorgerufene Erschütterung und das geologische Interesse an der Höhle waren Anziehungspunkt für viele namhafte Besucher, die Kreta im 19. Jh. bereisten und über die Höhle schrieben; z.B. PASHLEY (1837) PERROT (1867) und RAULIN (1869)



Auf der 2 km langen Zufahrt zur Höhle befinden sich weitere Karsthöhlen (Grotten) auf der linken Bergseite, so auch 200 m vor dem offiziellen Parkplatz der Melidóni-Höhle: die Abb. links zeigt einen Grotteneingang (mannshoch), direkt an der Straße; die Bildmitte zeigt Sinterbildungen im Grotteninnern; die Abb. rechts den Blick "nach draußen". Auch diese Grotten sind sehenswert, zumal sie als Bestandteil des Karstsystems der Melidóni-Höhle in deren geologisch-hydrologischen Gesamtkreislauf eingebunden sind.
Fotos: H. Eikamp (24.07.2004)



Mittelmeer-Zypresse (*Cupressus sempervirens*)

„Die Zypresse wird seit Jahrhunderten als heiliger Baum verehrt. Aus ihrem widerstandsfähigen Holz wurden Schiffe gebaut und die Eingangstüren von religiösen Stätten gefertigt. In vielen Kulturen gilt sie als Baum des Todes und der Trauer. Die traurige Geschichte der Mythologie geht auf OVID zurück: ... und so gab es einen Knaben namens KYPARISSOS, der den mächtigen Hirsch, der den Nymphen heilig war, reiten konnte. Aber auf der Jagd traf er den heiligen Hirsch mit seinem Speer und tötete ihn. So beschloss er selber zu sterben. Apollo, der ihn liebte, flehte die Götter an, ihm zu erlauben auf ewig zu trauern und der Knabe verwandelte sich in eine Zypresse. Viele Bergregionen Kretas, die heute kahl sind, waren früher dicht bewaldet und die heute vereinzelt stehenden Zypressen waren früher der "Waldbaum" Kretas“; Quelle: www.satureja.de.
 THEOPHRASTOS (372-287 v. Chr.) erwähnt, dass die Einheimischen das Harz der Zypresse zum Einbalsamieren der Toten verwendeten und ihre hohe und schlanke Form diente oft auf Grabplatten und Statuen als Verzierung. CHEVAKIS (ein griech. Arzt) beschreibt ein Heilmittel, dass aus jungen Trieben gewonnen, gegen Leiden des Mund- und Rachenraumes sowie zur Wundheilung verwendet wurde. Zypressenzweige im Haus sollen angeblich gegen Mücken, Fliegen und andere Insekten helfen.
Fotos: U. Kluge (24.07.2004)

NEU Aus der Serie [KRETAumweltinfo](http://www.kreta-umweltinfo.de) sind bisher 30 Merkblätter erschienen; über einen Adobe Acrobat Reader stehen sie zum **kostenlosen Download** auch im Internet (derzeit MB Nr. 01 bis 09) unter www.kreta-umweltforum.de zur Verfügung.

[Art.-Nr. 2.273, Zitat-Nr. 3.976] – impr. eik.amp 2007

Hier Logos zur **Textquelle / Unterkunft** und gutes **Essen auf Kreta** (mit deutschsprachiger Betreuung) in **Gouves**, 18 km östlich Iraklion

: www.satureja.de

